

Bibliographische Daten

Titel: Schuldiges Lob Gottes/ aus den Worten des CL. Psalms/ v. 4. Lobet den Herrn mit Saiten und Pfeiffen! im Jahr Christi/ M.DC.XCI, am Tage Sebaldi/ bey solenner Einweihung des damals renovirten und verbeßerten großen Orgelwerks/ in der ... Haupt-Kyrche zu St. Sebald in Nürnberg ... Schriftmäßig angewiesen/ und nun erst/ nach Belieben/ im Druck gegeben

Ersteller: Konrad Feuerlein

Signatur: Will. II. 552. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

dem Teutschen Druck nach / 1619 / dem Lateinischen nach /
 1614.) von einem Meister Heinrich Traxdorf ge-
 nant / ein groß Werk gemachet worden! welches oh-
 ne Zweifel dieses / nunmehr / durch hohe Sorgfalt unsers
 Hoch Edlen und wachsamem Herrn * Ryrchen-
 Pflegers / wieder renovirtes und verbessertes Werk
 ist; angesehen / diese Jahrzahl / die in diesem Werke nächst
 gefunden worden / nemlich 1440 / mit dieser Anzeigung des
 Pratorii genaue übereinkommt. Gott gebe / daß es über
 diese 250. Jahre / noch viel / viel Jahre unversehr bestehen/
 und bey reinem Gottesdienst / zu unsers Gottes Lob und
 Ehr / gebrauchet werden möge!

Wollte man denn endlich wissen / Meine Liebsten!
 Was eine Orgel sey? so möchte man noch wol mit je-
 nem Italiener ** sagen: es sey artificiosum animal! ein
 künstlich gemachtes Thier / welches durch die Hülfe der
 Luft (oder Windes) und Menschlicher Hände / gleichsam
 rede / klinge / singe / modulire; auch / mit aller seiner Sierd/
 und mercklichgroßen Unkosten / in die Kirche gesetzt / ver-
 lobet und versprochen sey / mit seiner Stimme / Don / Laut
 und Klang / die unaussprechliche Werk und Thaten der
 Göttlichen Majestät / ohn Unterlaß zurühmen und zu
 preisen.

Woraus

(* Herrn J. Paul Paumgartners / in Holsenstein / Lonerstatt /
 und Kronsberg 2c. damahligen Trium-Viri &c. jetzt Duum-Viri und
 andern Losunger 2c.)

(* Prat. ib. Teutsch. pag. 86. 87. Lat. p. 142.)